

<i>Betreff:</i> Rolle der DITIB

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat V 50 Fachbereich Soziales und Gesundheit	<i>Datum:</i> 02.11.2018
--------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Ausschuss für Integrationsfragen (zur Kenntnis)	01.11.2018	Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der SPD-Fraktion vom 18. September 2018 (18-09298-01) wird wie folgt Stellung genommen:

Zu Frage 1:

Die Sprachförderprojekte der DITIB werden von der Stadt Braunschweig seit 1. August 2009 für vier Gruppen gefördert. Die Erfahrungen bezüglich der Zusammenarbeit mit der DITIB sind positiv. Die Vertreter der DITIB wurden bisher als offen, gesprächsbereit und zugewandt erlebt.

Zu Frage 2:

Es ist beabsichtigt, an der bisherigen Zusammenarbeit im Bereich der Sprachförderung festzuhalten. In der Förderung von Sprachförderprojekten manifestiert sich der Wunsch sowohl auf Seiten der Stadt Braunschweig als auch der Bürgerinnen und Bürger auf Integration durch Bildung. Der Erwerb der deutschen Sprache bildet eine entscheidende Grundlage für die Integration.

Mit der DITIB ist vereinbart, dass die monetäre Förderung nur die Sachmittel umfasst. Die Aufwandsentschädigungen für die Lehrkräfte werden innerhalb eines vorgegebenen Stundenkontingents jeweils direkt von der Verwaltung abgerechnet. Mit diesem Verfahren sichert sich die Stadt Braunschweig die Mitbestimmungsmöglichkeit bei der Wahl der Sprachförderlehrer.

Eine über die Sprachförderprojekte hinausgehende Zusammenarbeit mit der DITIB besteht gegenwärtig nicht und es liegen keine weiteren Anträge auf Gewährung einer Zuwendung vor.

Dr. Arbogast